



75. Ordentliche Generalversammlung der Fédération Suisse de Bridge Landgasthof Schönbühl am Samstag, 14. Juni 2025 – 10h30

Der Präsident, Stephan Magnusson, begrüsst die anwesenden Delegierten der Clubs und die Vorstandsmitglieder und erklärt die Versammlung um 10.35 Uhr für eröffnet. Er stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Versammlung in unserem Bulletin und im Newsletter Mai 2025 rechtzeitig publiziert wurde und die Versammlung damit beschlussfähig ist.

Fernando Piedra, Präsident der Technischen Kommission und Janine Benz, Verantwortliche für Förderung des Frauenbridges, können leider nicht anwesend sein und entschuldigen sich.

Die Anwesenheitsliste wird im Saal herumgereicht. Es wird später festgestellt, dass 17 von 44 Clubs (1'343 Stimmen = 49%) vertreten sind.

Auch dieses Jahr werden die Rapporte nicht vorgelesen, sondern nur kommentiert und Fragen dazu beantwortet.

1. Protokoll der 74. Ordentlichen Generalversammlung vom 06. Juli 2024

Auf das Vorlesen wird verzichtet. Einstimmig genehmigt, keine Bemerkungen.

2. Berichte des Vorstands zur Saison 2024/2025

Die Berichte wurden allen Clubpräsidentinnen und Clubpräsidenten geschickt und befinden sich auch auf der Internetseite der FSB.

3. Diskussion der Berichte

3.1 Bericht des Präsidenten, Stephan Magnusson

Die FSB-Turniere sind schlecht gelaufen, die meisten Championnats mussten abgesagt werden. In der Deutschschweiz gibt es fast keine homologierten Turniere, und auch stattfindenden sind schlecht besucht. Ausnahmen sind natürlich St. Moritz und das Swiss Open (das aber wegen Renovation des Hotels diese Saison nicht stattgefunden hat). In der welschen Schweiz gibt es noch ziemlich viele homologierte Turniere, die auch recht gut besucht sind.

Hingegen haben die Regionalturniere in der Deutschschweiz Erfolg – es wird noch ein neues in Basel (30. August 2025) dazukommen. In der welschen Schweiz gibt es nur dasjenige kantonale von Neuchâtel.

Die FSB wird zwar selbst keine Regionalturniere veranstalten, möchte aber so gut wie möglich die Clubs, die so etwas wagen unterstützen. Z. B. finanziell, mit Material (Steller, Flyers) und Erfahrung anderer Organisatoren.

3.2 Bericht der Kassiererin, Anne-Sybil Bragadir

Anne-Sybil Bragadir unterstreicht die Vereinfachungen in den Zahlen, die zur guten Lesbarkeit und einfacherem Verständnis der Aussagen führen soll.

Auch wenn die FSB dieses Jahr einen Gewinn von CHF 71k ausweist, muss uns bewusst sein, dass das operative Geschäft mit einem Verlust von CHF 95k abschliesst. Das bedeutet, dass beim Auslaufen des Sponsoringvertrags neue Wege der Mittelbeschaffung / Reduktion der Kosten nötig sein werden.

Stephan Magnus Stephan Magnusson erklärt, dass der Sponsoringvertrag im Juni 2029 ausläuft; wir hoffen, ihn zu verlängern, aber aus Vorsicht müssen wir vorausschauend planen, was wir tun, wenn dies nicht der Fall ist.

3.3 Bericht der Generalsekretärin, Alice Näf-Lendvai

Alice Näf-Lendvai hat zum geschriebenen Rapport nichts beizufügen. Die wichtigsten Ereignisse im Büro sind einerseits die Geburt von Miriam Vittos Tochter Elisa, was bedeutet, dass ANL bis Ende August das Büro allein betreut. Andererseits konnten wir durch die Untermiete eines der Räume den Mietzins um fast 1/3 senken.

3.4 Bericht des Präsidenten der Technischen Kommission, Fernando Piedra

Da FP nicht da ist, fragt Stephan Magnusson, ob es Fragen zum Bericht gibt. Es werden keine Fragen gestellt.

3.5 Bericht der Revisoren, Jean-Jacques Dousse et George Hashimoto

Der Revisionsbericht, der die Korrektheit des Abschlusses bestätigt, liegt uns vor und die Revisoren schlagen die Genehmigung der Jahresrechnung vor.

4. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands

Die Jahresrechnung wird genehmigt und dem Vorstand und Kassier einstimmig Entlastung erteilt.

5. Budget und Mitgliederbeiträge 2025-2026

Keine Fragen zum Budget.

Die gleichbleibenden Mitgliederbeiträge werden einstimmig genehmigt.

6. Wahlen

Neues Mitglied der Rekurskommission

Frau Jeanne Simos stellt sich für diese Rolle zur Verfügung. Sie ist zwar selbst keine Bridgespielerin, ihr Vater spielt aber. Als Juristin und in anderen Vereinen in ähnlicher Funktion schon tätig, scheint sie uns eine sehr gute Kandidatin.

Jeanne Simos wird einstimmig gewählt.

Revisoren

Anne-Sybil Bragadir dankt den Revisoren herzlich für ihre Arbeit. Jean-Jacques Dousse möchte sich sofort von diesem Posten zurückziehen und wir danken ihm herzlich für seinen jahrzehntelangen Einsatz. ANL überreicht ihm als Dank eine Auswahl von Zürcher Weinen. Als Nachfolgerin schlagen wir Marlyse Blatter Burger vor. Marlyse ist Bridgespielerin, hat in St. Gallen Wirtschaft studiert und ist auch in anderen Vereinen Revisorin.

Marlyse Blatter Burger wird einstimmig zur Revisorin gewählt.

George Hashimoto hat schon angekündigt, dass er sich nach nächster Saison als Revisor zurückziehen möchte. Wir suchen einen Nachfolger / eine Nachfolgerin für ihn. Es gibt schon drei mögliche Kandidaten, aber keiner von ihnen kann sich uneingeschränkt verpflichten.

7. Turnier-Kalender 2025/2026

George Hashimoto meldet sich zu Wort und beklagt, dass für die Erstserie-SpielerInnen der Kalender im Herbst zu stark belegt ist.

Stephan Magnusson erwidert, dass das Problem erkannt ist und wir versuchen, die Situation zu verbessern.

Ulli Krieg vom BC Mittelland hat von ihren Mitgliedern gehört, dass diese es schade finden, gegen die Teams des eigenen Clubs zu spielen anstatt gegen Teams von anderen Clubs. Im Moment sind 3 Teams in der gleichen Gruppe.

Alice Näf-Lendvai antwortet, dass der Vorstand beschlossen hat, dem Prinzip von «wenig reisen» Vortritt vor «gegen andere Clubs spielen» Vortritt zu geben, was dem Wunsch einer Mehrheit der Clubs entspricht. Aber die Gruppeneinteilung kann geändert werden, wenn die Teams von Mittelland zu reisen bereit sind. Ulli Krieg meint, sie hätten kein Problem damit.

Vera Zobrist vom BC St. Gallen möchte mehr über Petit Bridge wissen. Wie kam es dazu, wie geht das organisatorisch?

Stephan Magnusson antwortet, dass die Initiative von einer Lehrerin, Teresa Guillaume, ausgegangen ist. Die FSB unterstützt dies finanziell und mit Material.

Fabian Tschachtli ergänzt, dass die Clubs Baden und Mittelland auch Initiativen für Kinder haben und dem BC St. Gallen gerne bei der Organisation helfen würde.

Übrigens wissen wir, dass Teresa auch in anderen Kantonen als Neuchâtel gerne hilft.

FT: Wegen des kantonalen Bildungssystem kann die FSB kaum etwas schweizweites unternehmen.

SM: Natürlich möchten wir junge Leute anziehen... Aber dass es in der jetzigen Situation eine leidenschaftliche Lehrerin wie Teresa Guillaume braucht, um das zu schaffen.

7. 76. Ordentliche Generalversammlung 2026

Michelle Weinstein vom BC Sion fragt, ob die GV 2026 um eine Woche vorverschoben werden könnte. Im Kanton Wallis sind ab Mitte Juni schon Sommerferien... Auch BC Mittelland wäre froh, wenn die GV schon früher stattfinden könnte, damit sie ihren «Drive» in Aarau nicht verschieben müssen.

Alice wird das mit Fernando Piedra besprechen.

8. Diverses

Fabian Tschachtli erklärt, dass am 3. Oktober das Hero-Festival in Bern stattfindet. Es handelt sich um eine Spielmesse, bei der z.B. auch Schach vertreten sein wird. Der Vorteil wäre, dass an diesem Festival am Spielen Interessierte teilnehmen. Leider kann er selbst nicht dort sein, weil er an diesem WE Liga spielen wird. Er hat aber schon mit den Organisatoren Kontakt aufgenommen und wir könnten noch einen Stand haben.

Wäre der BC Bern vielleicht dabei?

Michel Krebs äussert sich nicht dazu und es gibt auch keine anderen Wortmeldungen.

Stephan Magnusson sagt, dass das FSB 75 Simultanturnier ein grosser Erfolg war und wiederholt den Dank an Jérôme Amiguet für das Vorbereiten der Kommentare – eine grosse und zeitintensive Aufgabe! Als kleines Geschenk überreicht er Jérôme eine Flasche Zürcher Schaumwein.

Stephan fragt, ob die Clubs sich eine Wiederholung so eines Simultanés wünschen. Littoral, 4 Trêfles und Corner wären gerne dabei und betonen, dass es sicher zum guten Resultat beigetragen hat, dass man dieses Simultané entweder am Nachmittag oder am Abend spielen konnte. Natürlich waren die Clubs auch interessiert, die CHF 10 pro SpielerIn zu bekommen – aber das kann die FSB sich nicht jedes Jahr leisten!

Was die Kommentare betrifft, ergänzt George Hashimoto, dass in Frankreich bei solchen Turnieren nur die 6 – 8 interessantesten Hände kommentiert werden.

Neuausrichtung der Turniere:

Die Technische Kommission hat beschlossen, dass

- das Entrainement National nur noch an zwei Wochenenden gespielt wird: eins für die Ausscheidungen, eins für die Finalsplele (vor vielen Jahren waren es 8 Segmente für die Ausscheidungen = 4 Sonntage, dies wurde auf 6 Segmente = 3 Sonntage gekürzt; und dann noch 2 Wochenenden für die Finalsplele).
- Der Coupe 2. Serie auch online auf Realbridge gespielt werden kann. Jean-Jacques Dousse fragt, was passiert, wenn ein Team online, das andere aber in Person spielen möchte... Die Regeln sind noch nicht festgesetzt, diese Frage gilt es zu besprechen. Vielleicht muss man auch den Tag und die Zeit vorgeben, damit es mit RealBridge

organisiert werden kann. Auch das wird noch abgeklärt.

Richard Besson bemängelt, dass es jetzt zu viele ErstseriespielerInnen gibt, was eine Teilnahme am 2. Serie Cup verunmöglicht. Stephan Magnusson antwortet, dass die TK es besonders gut machen wollte und davon ausging, dass möglichst viele Leute ErstseriespielerInnen sein wollen. Das Problem ist erkannt und wird diskutiert, mit dem Ziel, wieder ca. 3% der Spielenden als Erstserie zu klassieren. Es besteht zurzeit auch ein Ungleichgewicht: in der Liga kann man viele rote Punkte gewinnen, durch die Verringerung der Anzahl Turniere gibt es aber nicht genügend andere Möglichkeiten, rote Punkte zu erspielen.

- Das Championnat für Paare 1. Serie und 2. Serie wird zusammengelegt zu einem Open, d.h. Alle können teilnehmen. Und es wird an nur einem Tag stattfinden.

George Hashimoto fragt, ob man das Championnat für Senioren nicht auch online durchführen sollte. Stephan Magnusson antwortet, dass der Cup als Pilot ausgewählt wurde und diese Möglichkeit erst ausgewertet und dann möglicherweise auf andere Turniere erweitert wird.

JJ Dousse erklärt sich bereit, in ein bis zwei Jahren beim Kalender zu helfen. Als Koordinator der Kurse an seiner Schule hat er mit solchen Kalendern grosse Erfahrung.

Mit einem Hinweis auf das neue KO-Turnier auf Funbridge schliesst Stephan Magnusson die GV um 12h10.